

Bilanz des Helfens 2017



Berliner Pressekonferenz, 28. Februar 2017

1. Methodik GfK CharityScope

2. Bilanz des Helfens 2017

2.1 Eckdaten zum Spendenverhalten

2.2. Spendenanstoß, Spendenzweck und Spenderzielgruppen

2.3. Spenden für Flüchtlinge

Befragungsinhalt



Monatliche Erfassung der Spenden von deutschen Privatpersonen ab 10 Jahren – damit können auch saisonale Effekte und Auswirkungen von Katastrophen analysiert werden.

Nicht enthalten sind Erbschaften und Unternehmensspenden, Spenden an politische Parteien und Organisationen und gerichtlich veranlasste Geldzuwendungen, Stiftungsneugründungen und Großspenden über 2.500 €.¹

Befragungsmethode



Schriftlich (ca. 80% Online-Anteil steigend und 20% Paper & Pencil) in Form eines Tagebuchs, das von den Panelteilnehmern selbst kontinuierlich geführt wird.

Hochrechnung



Die Ergebnisse werden auf die Grundgesamtheit (Stand 2016: 67,7 Mio.) der deutschen Bevölkerung ab 10 Jahre hochgerechnet.

Stichprobe



Kontinuierliches Panel von 10.000 deutschen Einzelpersonen ab 10 Jahren (Stand 2016).

¹ Bei Großspenden über 2.500 € erfolgt eine Bereinigung der Daten, um eine Vergleichbarkeit über mehrere Jahre zu gewährleisten.

2. Bilanz des Helfens 2017



Eckdaten zur Marktentwicklung

- Das **Spendenvolumen** lag im Jahr 2016 bei **5,3 Mrd. Euro**. Das bedeutet ein Minus von 4,9% gegenüber dem Vorjahr, das durch die Katastrophe in Nepal und die Flüchtlingswanderung geprägt war. Damit wird aber immer noch das zweitbeste Ergebnis der letzten 10 Jahre erreicht.
- Ausschlaggebend für den Rückgang sind sinkende Spenderzahlen und eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Durchschnittsspende. Die Spendenhäufigkeit stieg dagegen weiter an:
 - Die **Anzahl der Spender** liegt unter dem Vorjahr: Insgesamt **22,1 Mio. Personen** – das sind 33% der deutschen Bevölkerung – haben im Jahr 2016 Geld gespendet. Im Vorjahr waren es 22,7 Mio. Personen.
 - Die **Spendenhäufigkeit** stieg von 6,6 Spenden pro Person auf 6,7 Spenden pro Person.
 - Die **durchschnittliche Spende** ging von 37 Euro auf 35 Euro zurück.
- Im **Dezember**, dem mit einem Anteil von 23% am gesamten Spendenaufkommen traditionell wichtigsten Spendenmonat, erreichte das Spendenvolumen mit 1,2 Mrd. Euro ein neues Rekordniveau. Es lag 14,6% über dem Wert im Dezember 2015.



Spendenanstoß, Spendenzweck und Spenderzielgruppen

- **Verluste** im Spendenaufkommen verzeichnet vor allem der Bereich humanitäre Hilfe. Daneben muss auch der Tierschutz ein leichtes Minus verbuchen. **Kultur-/Denkmalpflege und Umwelt-/Naturschutz** konnten dagegen ein leichtes Plus verzeichnen.
- **Einen deutlich geringeren Anteil am Spendenvolumen hat die Not-/Katastrophenhilfe.** Das Spendenaufkommen für die Katastrophenhilfe liegt insgesamt leicht über dem Niveau des Jahres 2014. Im Jahr 2014 waren ebenfalls keine Katastrophen zu verzeichnen, die eine hohe Medienpräsenz erreichten.
- Die **über 70-Jährigen** bleiben mit einem Anteil von 40% am Spendenaufkommen die spendenfreudigste Gruppe. Auch für das deutliche Plus im Monat Dezember sorgte vor allem diese Altersgruppe.
- Das Spendenvolumen reduzierte sich insbesondere in der **Altersgruppe der 40 bis 49-Jährigen:** Der Anteil der Spender geht zurück und die Ausgaben pro Spender liegen 50 Euro unter dem Vorjahr.
- Der **Anteil der unter 40-Jährigen** am Spendenaufkommen steigt dagegen von 11,5% auf 13,0% an. Im „Rekordmonat“ Dezember hat gerade diese Altersgruppe ihr relativ geringes Spendenbudget deutlich gesteigert.



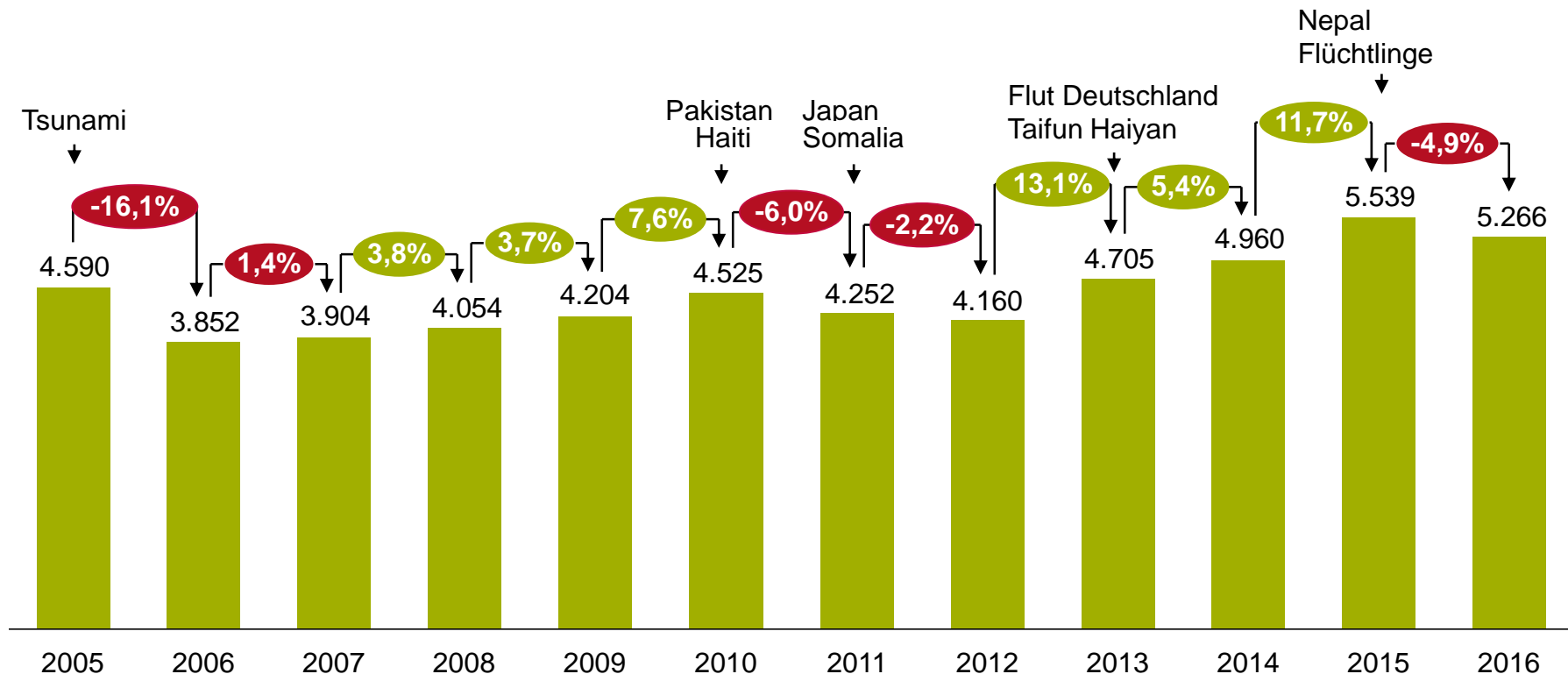
Spenden für Flüchtlinge und Ausblick

- Insgesamt **488 Mio. Euro – das sind 9% des Spendenvolumens** – flossen im Jahr 2016 in die Hilfe für Flüchtlinge. Dabei entfallen 57% dieses Gesamtvolumens auf Flüchtlingsprojekte hier in Deutschland, 43% auf internationale Flüchtlingsprojekte.
- Unsere Befragung zeigt, dass die **Befürchtungen, die deutsche Bevölkerung würde durch die Flüchtlinge benachteiligt, nicht mehr so ausgeprägt sind** wie im Vorjahr. Nach wie vor sind die Vorbehalte bei den 50 bis 69-Jährigen am stärksten ausgeprägt.
- Das Engagement für Flüchtlinge bleibt auch im Jahr 2016 ungebrochen und liegt sogar ganz leicht über dem Vorjahr: **47% der Deutschen über 10 Jahre – das sind 31,9 Mio. Menschen - geben an, dass sie sich durch Geld-, Sach- oder Zeitspenden für Flüchtlinge engagiert haben.**

2.1. Eckdaten zum Spendenverhalten

Spendeneinnahmen: Zweitbestes Ergebnis seit Erhebungsbeginn trotz Rückgang um 4,9%

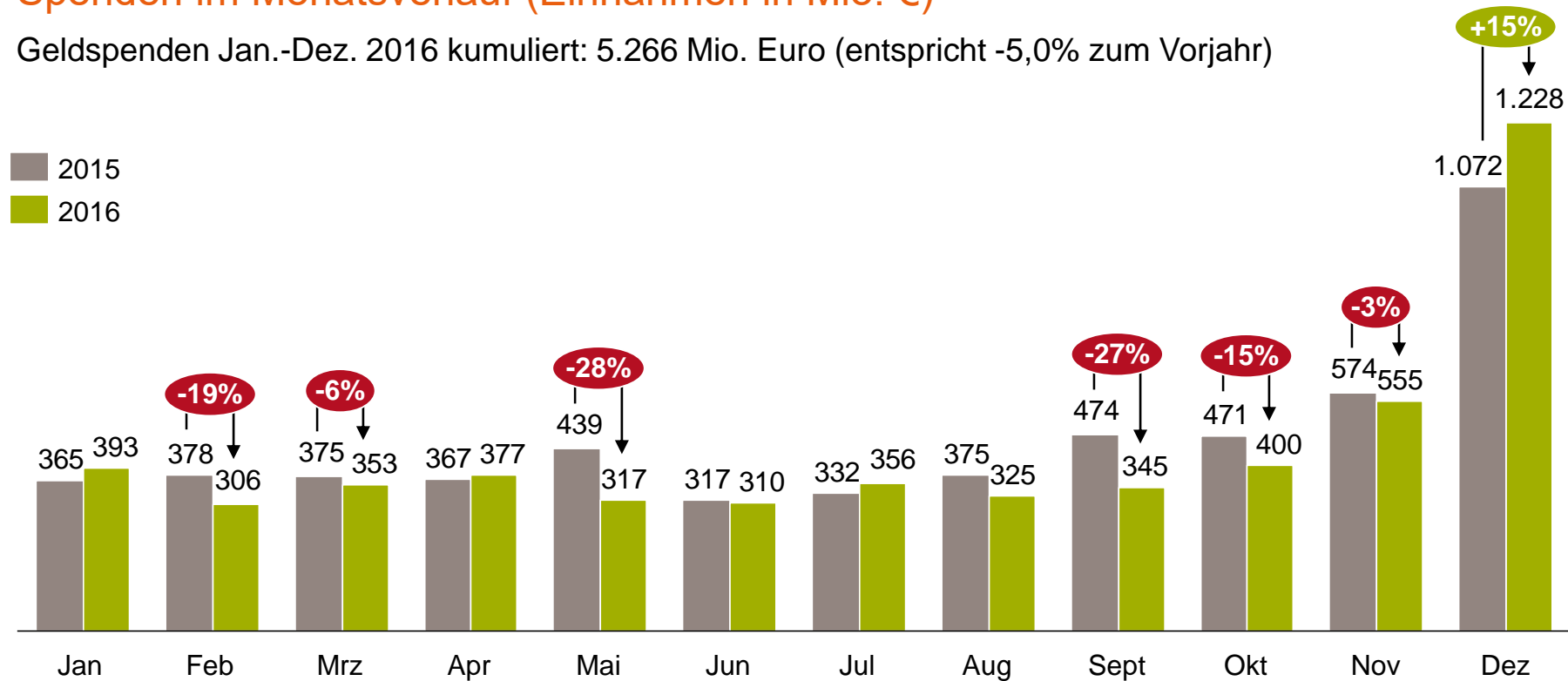
Gesamtmarkt Spendeneinnahmen von privat (Jan.-Dez., in Mio. €)



Spendenvolumen im Dezember auf Rekordniveau: +15% gegenüber Vorjahr

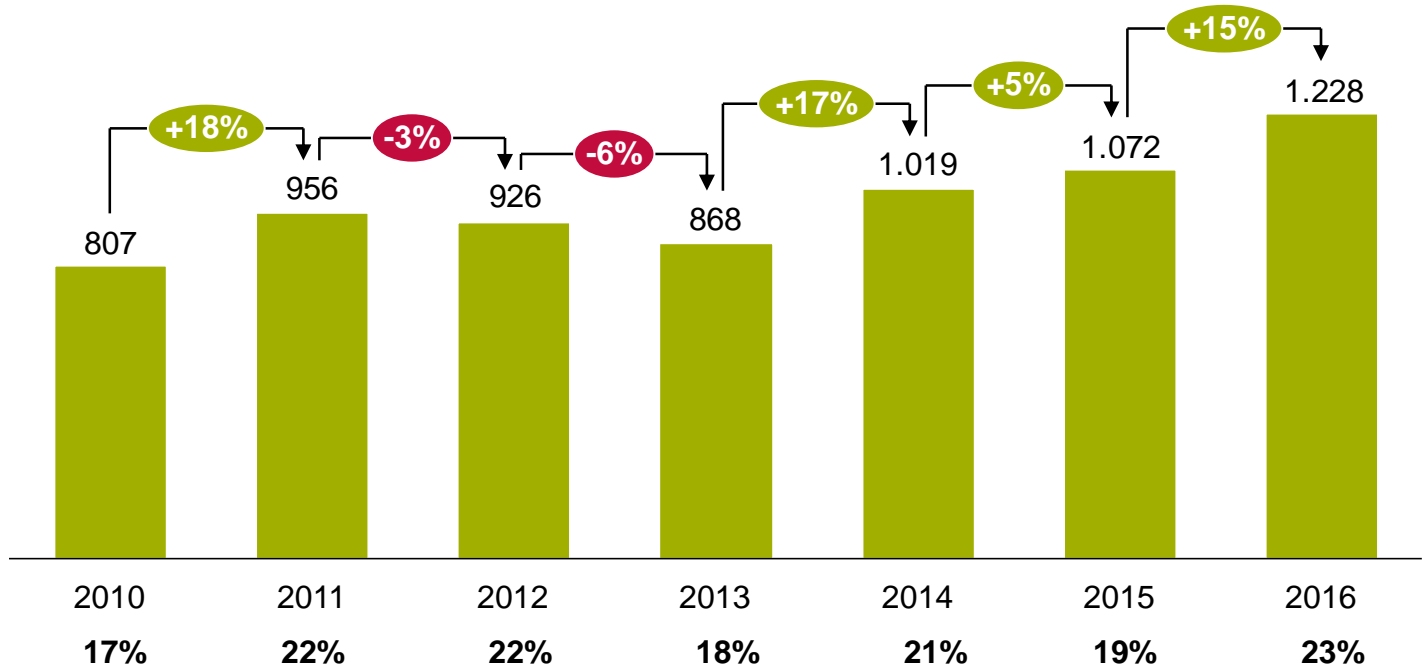
Spenden im Monatsverlauf (Einnahmen in Mio. €)

Geldspenden Jan.-Dez. 2016 kumuliert: 5.266 Mio. Euro (entspricht -5,0% zum Vorjahr)



Spendenmonat Dezember bringt 23% des Jahresvolumens

Spendenvolumen im Dezember (Einnahmen in Mio. €)

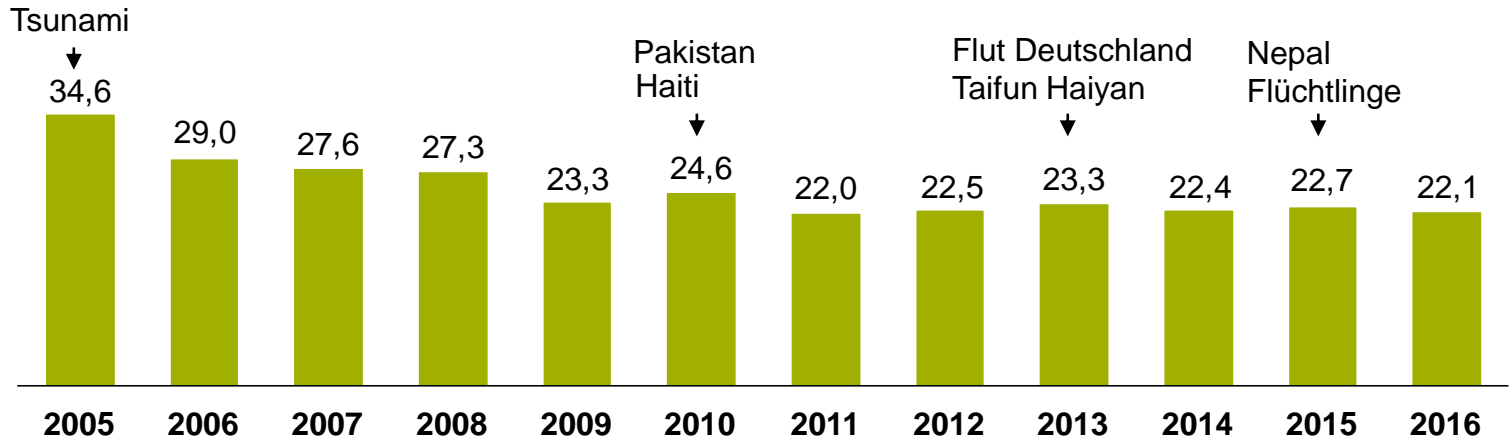


Anteil Dezember am Spendenvolumen:

Weiter steigende Spendenhäufigkeit – mittelfristig stagnierende Spenderzahl

Entwicklung von Spenderzahlen, Spendenhäufigkeit und Durchschnittsspende

Anzahl Spender im Jahr (Jan.-Dez. in Mio.)



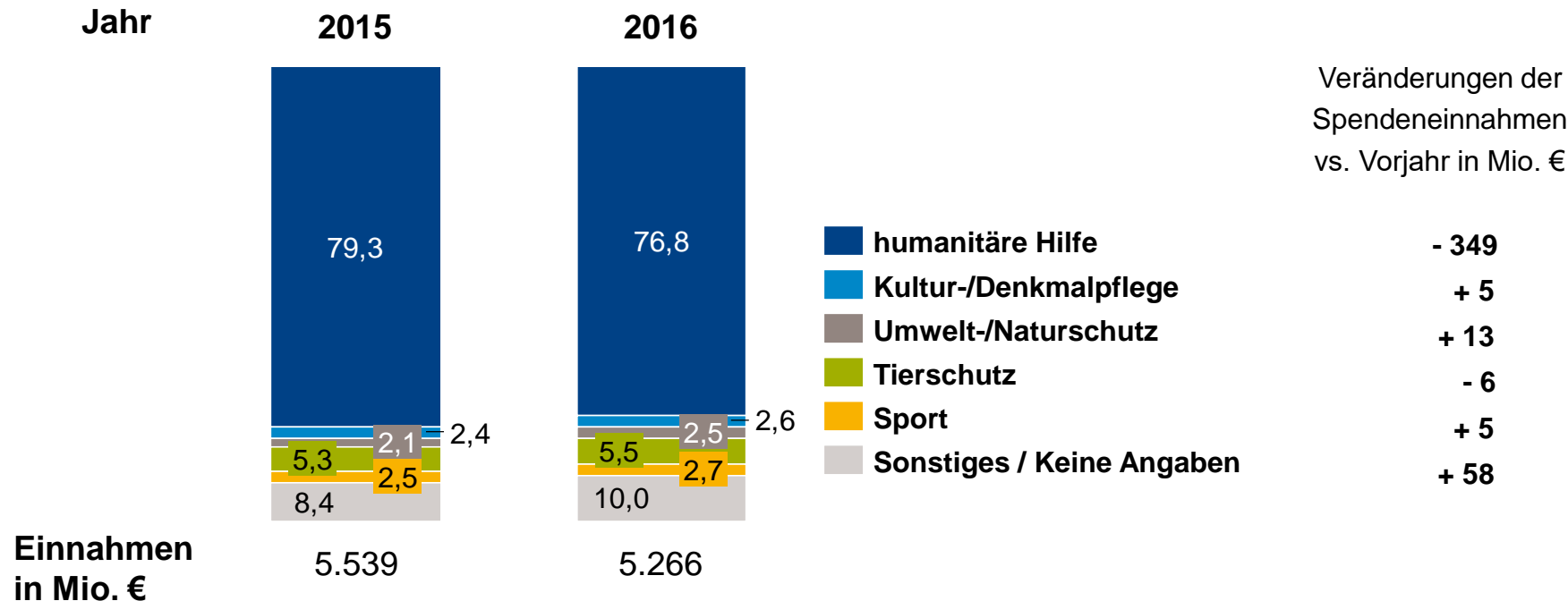
Anteil Spender an der Bevölkerung in %	50,9	42,6	40,6	40,1	34,3	36,1	32,4	33,2	34,3	33,0	33,6	32,7
Spendenhäufigkeit pro Spender	4,3	5,0	5,1	5,4	6,3	6,3	6,7	6,5	6,2	6,2	6,6	6,7
Durchschnittsspende pro Spendenakt in €	31	27	28	29	29	29	29	29	33	36	37	35

2.2. Spendenanstoß, Spendenzweck und Spenderzielgruppen

Verluste im Spendenaufkommen überwiegend im Bereich humanitäre Hilfe

Spendenzwecke: Selbsteinschätzung der Befragten

(Anteile an den Einnahmen in %)

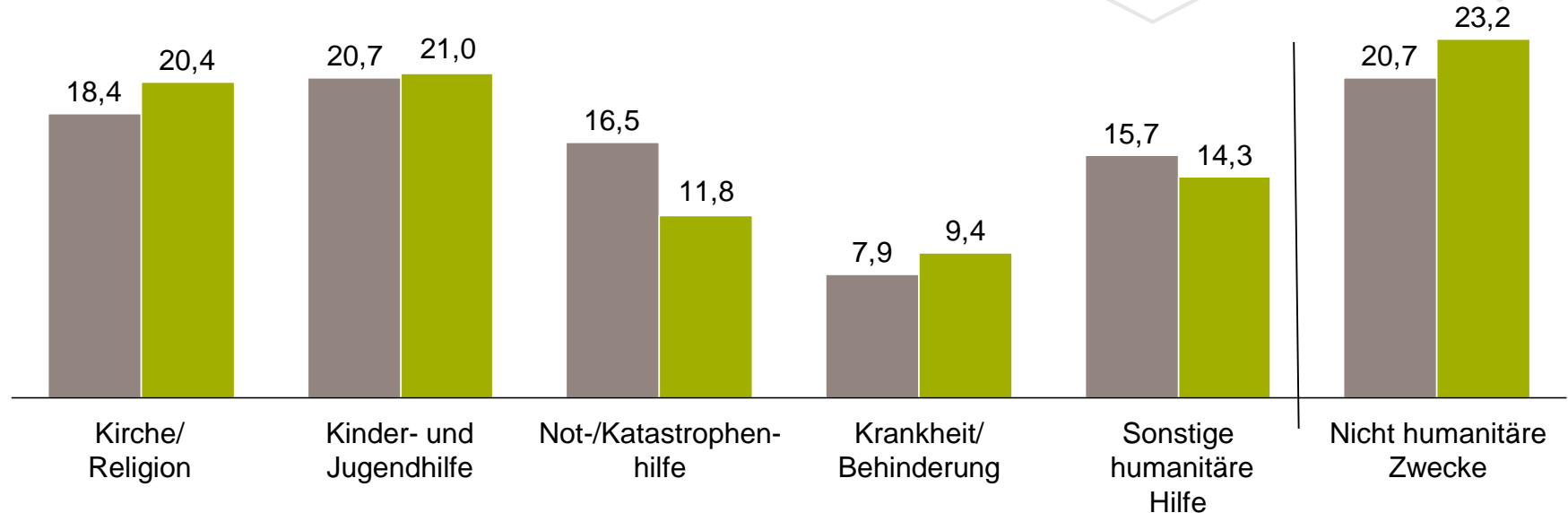


Not- und Katastrophenhilfe mit deutlich geringerem Anteil am Spendenvolumen als 2015

Spendenzwecke nach Selbsteinschätzung der Spender

(Anteile an den Einnahmen in %)

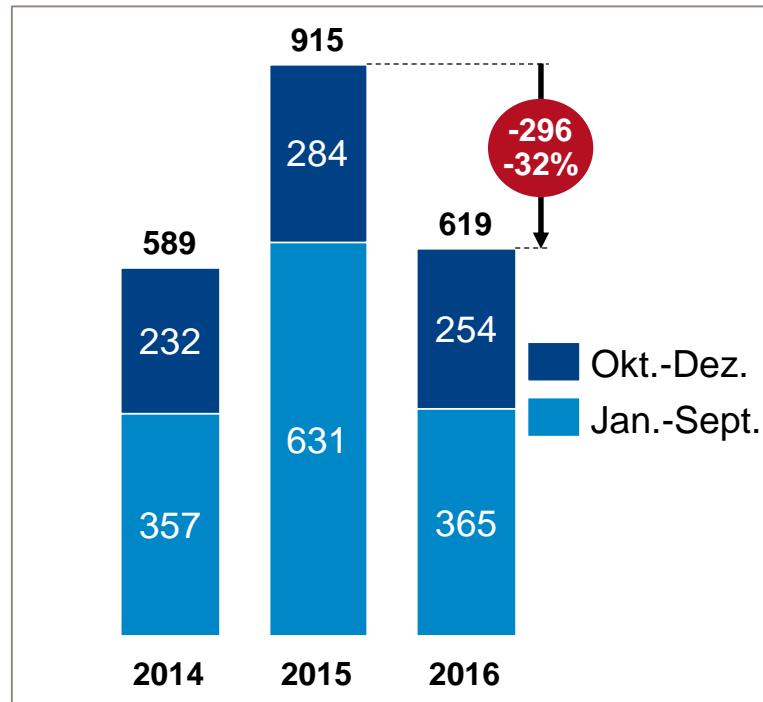
■ 2015
■ 2016



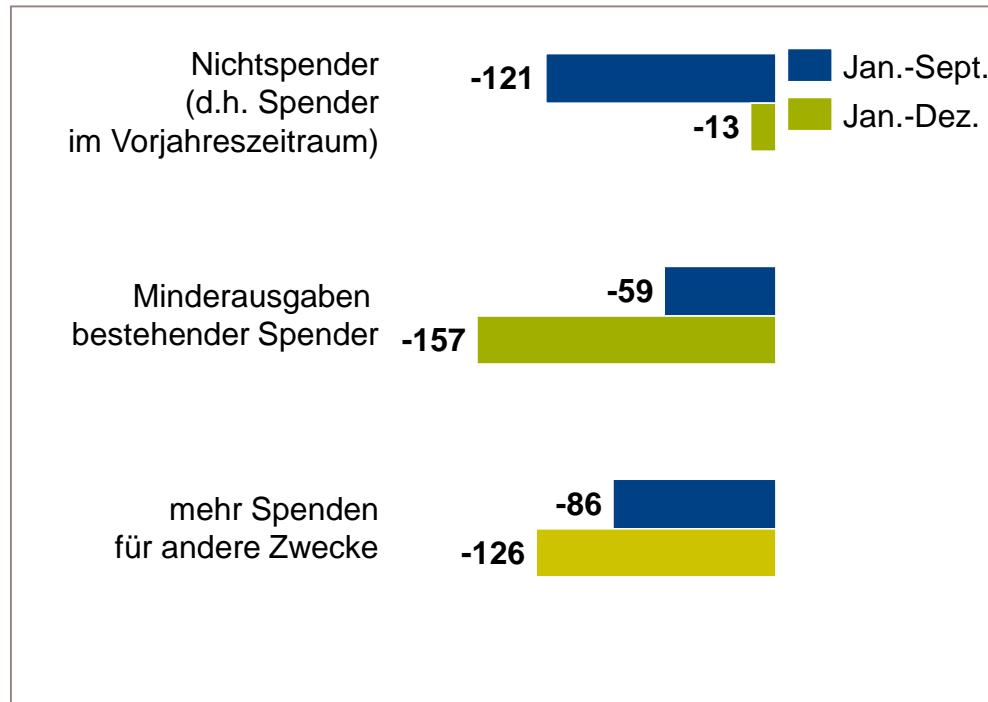
Verluste bei Katastrophenhilfe werden im Laufe des Jahres zu 43% auf andere Spendenzwecke verlagert

Spenden für Not-/Katastrophenhilfe – Jahr 2016 vs. 2015

Einnahmen Mio. €



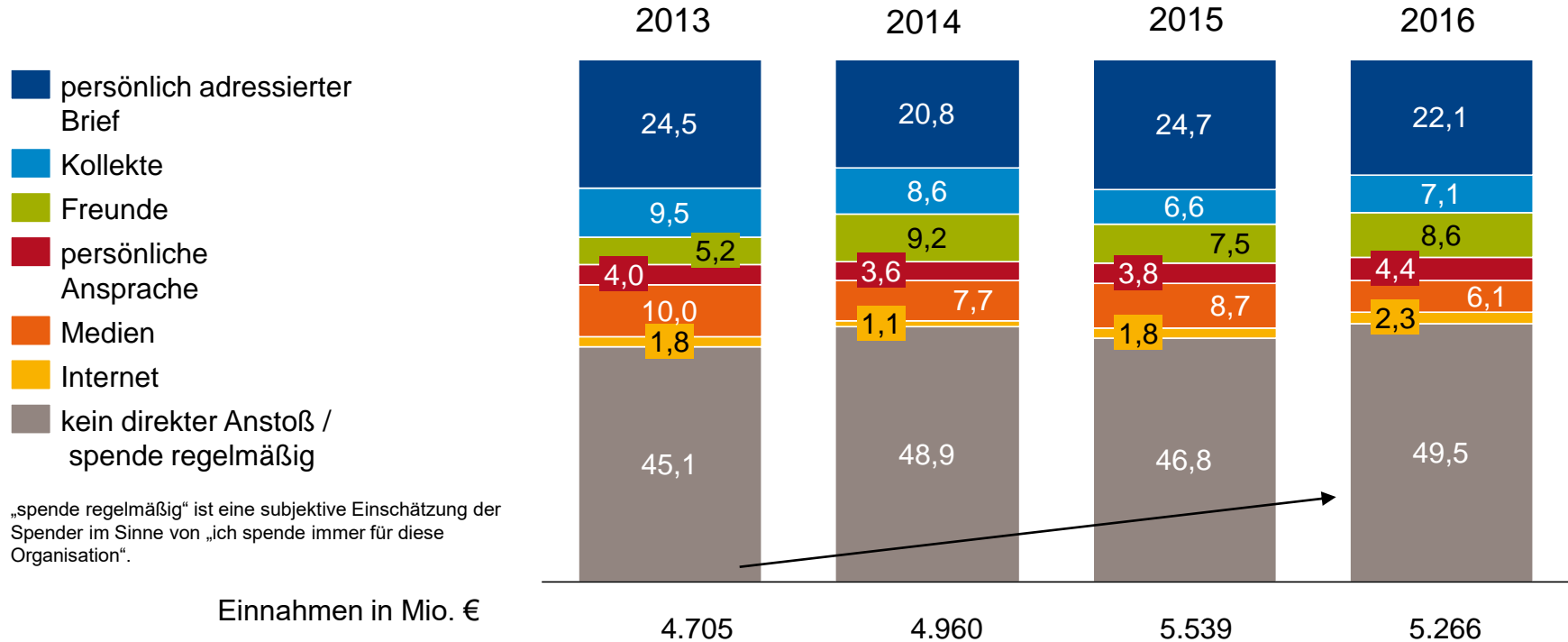
Woher kommen die Gewinne? (in Mio. €)



Spendenanstöße mit steigender Bedeutung: Freunde, Kollekte, persönliche Ansprache, Internet

Was hat den Anstoß zur Spende gegeben?

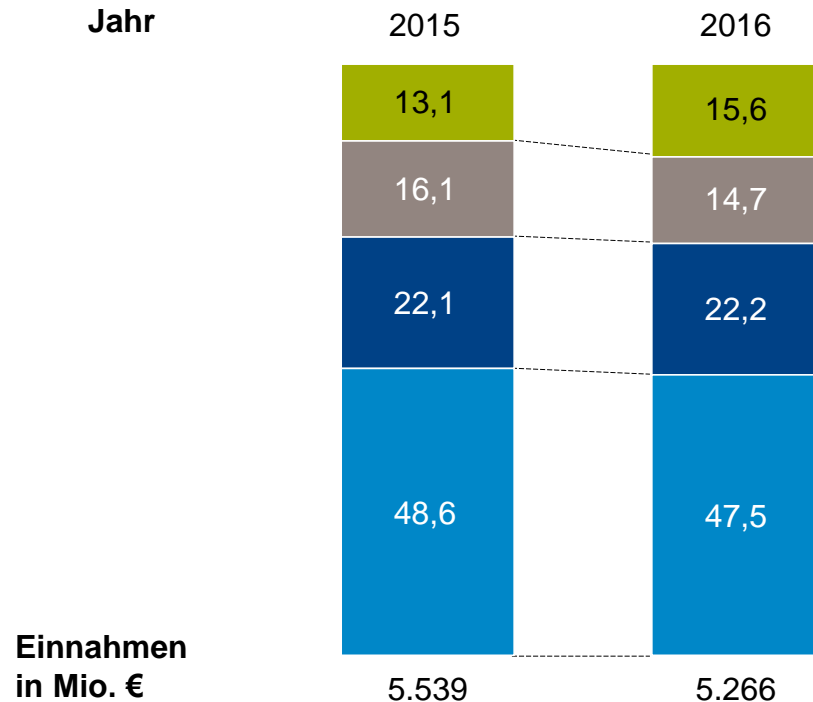
(Anteile an den Einnahmen in %)



Katholische Organisationen mit steigender Bedeutung im Jahr 2016

Organisationstypen

(Anteile an den Einnahmen in %)



Katholische Organisationen

Evangelische Organisationen

Top 25 nicht konfessionell

"kleinere" nicht konfessionelle Organisationen

z.B. deutsche Herzzstiftung, Care, Aktion Medeor, Humedica, PETA

Katholisch

Katholische Kirche, Caritas, Adveniat, Misereor, Missio, Malteser, Sternsinger, Don Bosco, Kolpingwerk, Mission der Franziskaner, Steyler Mission, Kirche in Not, Förderkreis Schwestern Maria, Sonstige katholische Organisationen

Evangelisch

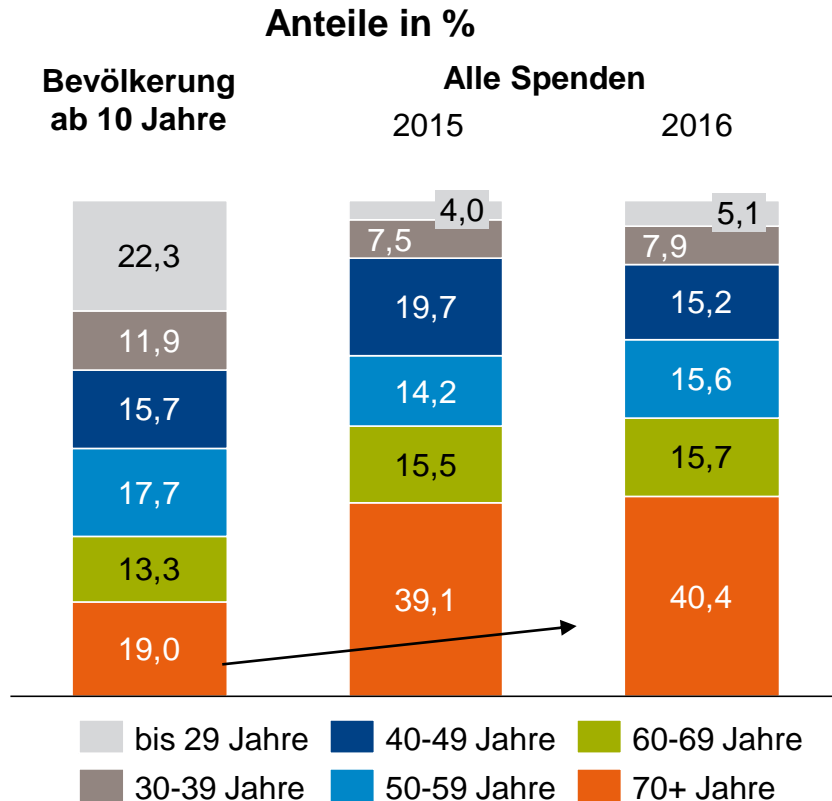
Evangelische Kirche, World Vision, Christoffel Blindenmission, Brot für die Welt, Johanniter, Kindernothilfe, Diakonisches Werk, v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel, Diakonie Katastrophenhilfe, Liebenzeller Mission, ERF Evangeliumsrundfunk, sonstige evangelische Organisationen

Top nicht konfessionell¹

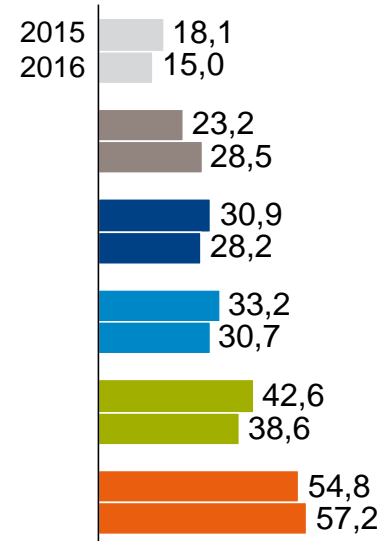
Ärzte ohne Grenzen, Aktion Deutschland hilft, ASB; AWO, BUND, Lebenshilfe, Deutsche Krebshilfe, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Welthungerhilfe, DRK, DGZRS, DLRG, Gebende Hände, Greenpeace, Heinz Sielmann Stiftung, SOS/Gmeiner, NABU, Plan, IFAW int. Tier-schutzfonds, Stiftung Menschen für Menschen, Unicef, Vier Pfoten, Kriegsgräberfürsorge, Weißer Ring, WWF

¹ Top 25 nicht konfessionelle Organisationen entsprechend dem in GfK CharityScope gemessenen Spendenvolumen

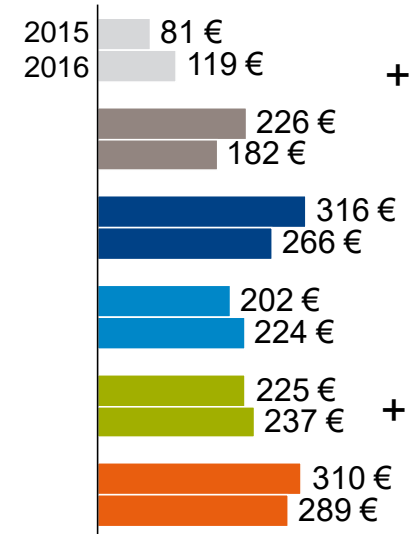
Spendenbudget sinkt bei 40 bis 49-Jährigen – 70+ weiterhin die spendenfreudigste Gruppe



Anteil der Spender in der Altersgruppe in %

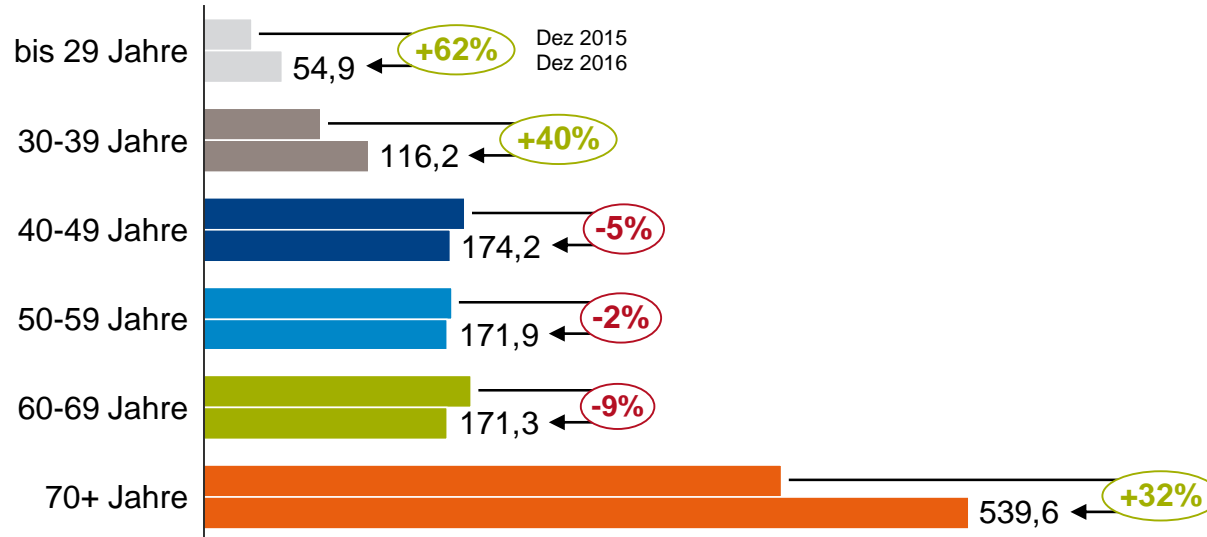


Ø-Spendenvolumen pro Spendergruppe



Das Plus im Dezember wird durch die Altersgruppe der unter 40-Jährigen und der über 70-Jährigen generiert

Spendenvolumen im Dezember nach Altersgruppen (in Mio. Euro)



Wodurch angestoßen?

(überdurchschnittliches Wachstum Dezember 2016 vs. 2015)

generell:

- regelmäßige Spende
- Freunde
- Kollekte
- Anzeigen/ Artikel in Zeitschriften
- Plakat

Speziell bei unter 40-Jährigen

- Internet / soziales Netzwerk
- Spendengala im Fernsehen

Speziell bei über 70-Jährigen

- persönlich adressierter Brief
- persönliche Ansprache durch die Organisation

2.3. Spenden für Flüchtlinge

Geldspenden für Flüchtlinge (im In- und Ausland)

Jahr 2016

488 Mio. Euro

9,0% des
Spendenvolumens



4,6 Spenden
pro Spender für
Flüchtlinge



3,8 Mio. Menschen

17,3% aller Spender
5,6% der Deutschen
über 10 Jahre



46 Euro

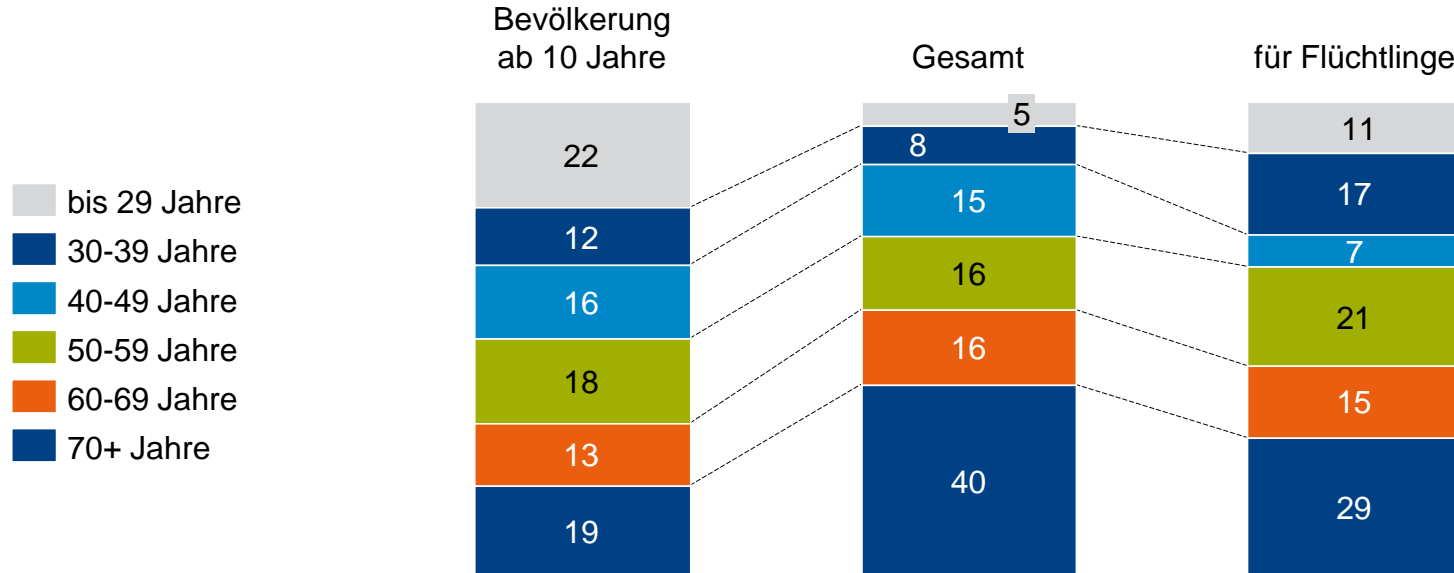
deutlich höher als die
Durchschnittsspende
im Markt (35 Euro)

Geldspenden für Flüchtlinge kommen auch von unter 40-Jährigen

Verteilung Alter der Spender

(Anteile an den Einnahmen in %)

Spendeneinnahmen Jahr 2016
Anteile in %



GfK CharityScope, 10.000 deutsche Privatpersonen, repräsentativ für 67,7 Mio. Deutsche ab 10 Jahren im Jahr 2016

Spenden für Flüchtlinge in Deutschland

Methodik

Die im Januar 2016 erstmals durchgeführte Befragung zum Thema „Flüchtlinge in Deutschland“ in der Stichprobe des GfK CharityScope wurde im Januar 2017 wiederholt.

Befragungsinhalt

Geld-, Zeit- und Sachspenden für
Flüchtlinge in Deutschland

Einstellungen zu Flüchtlingen in
Deutschland

Bereitschaft zu Spenden für Flüchtlinge
im Vergleich zu anderen
Spendenzwecken



Befragungsmethode

Schriftlich
(ca. 80% Online, ca. 20% Paper
& Pencil)

Zeitpunkt: Anfang Januar 2016 (kurz
nach den Vorfällen in der Silvesternacht
in Köln) und 2017



Stichprobe

Stichprobe von GfK CharityScope

10.000 deutsche Einzelpersonen ab 10
Jahren

Hochgerechnet auf 67,7 Mio. deutsche
Privatpersonen

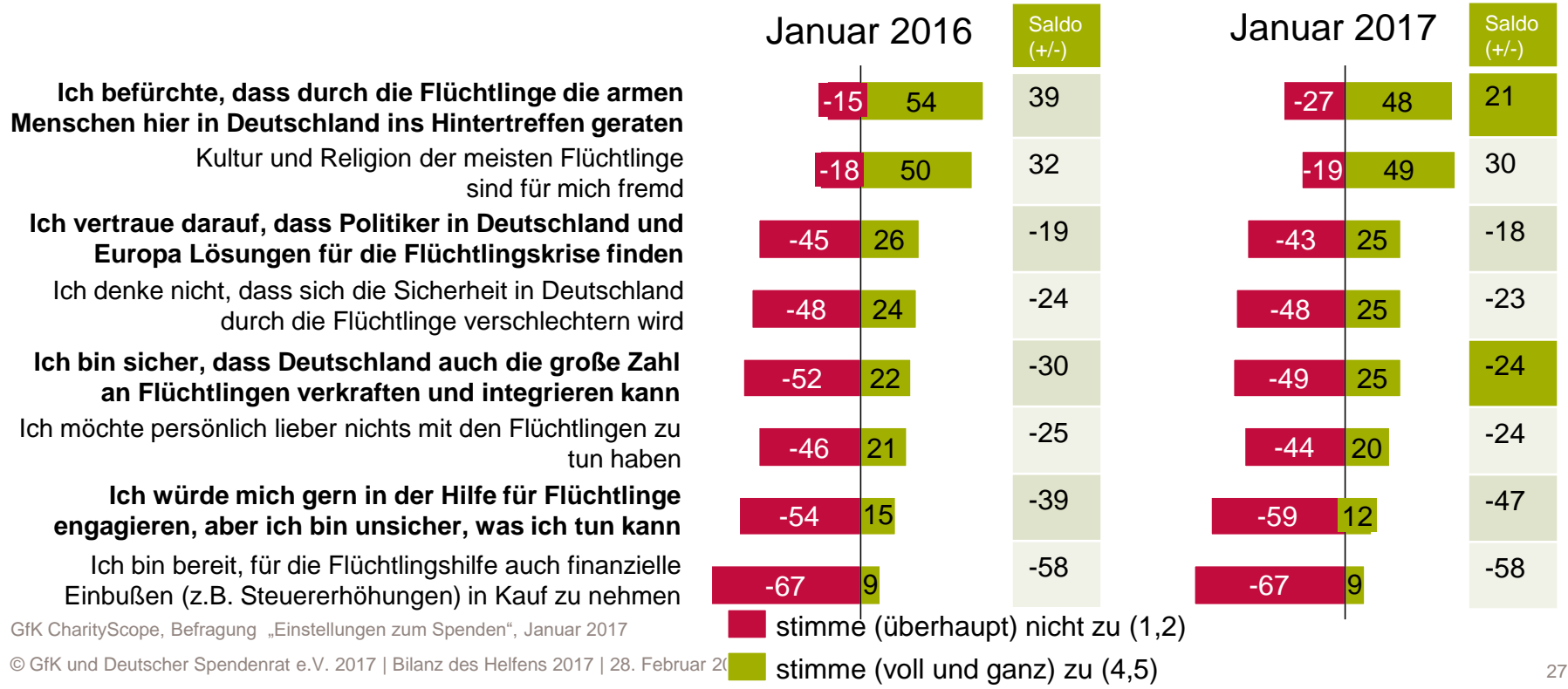


Weniger Befürchtungen einer Benachteiligung der eigenen Bevölkerung durch die Flüchtlingswanderung



Einstellung zu „Flüchtlings in Deutschland“

(stimme (voll und ganz) zu, Top Boxes 4,5%, Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahre)

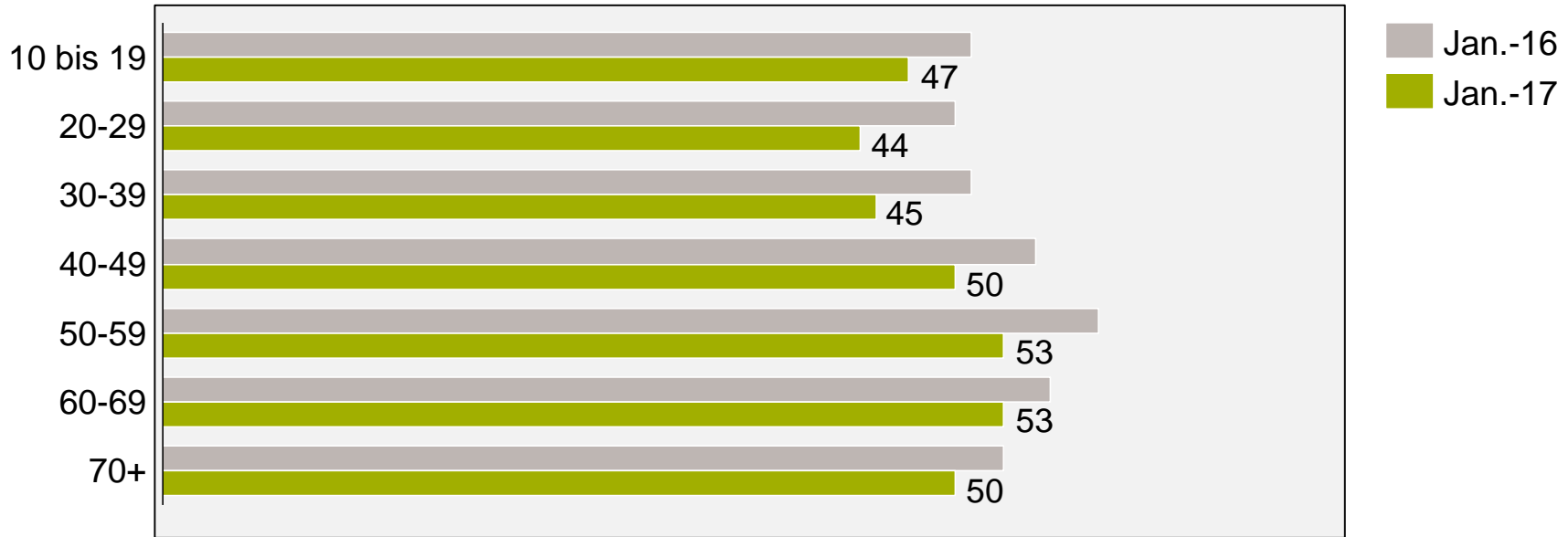


GfK CharityScope, Befragung „Einstellungen zum Spenden“, Januar 2017

Benachteiligung der Armen in Deutschland durch Flüchtlinge befürchten am ehesten 50 bis 69-Jährige

Ich befürchte, dass durch die Flüchtlinge die armen Menschen hier in Deutschland ins Hintertreffen geraten

(Top Boxes 4,5 in %, Basis: Spender und Nichtspender nach Altersgruppe)

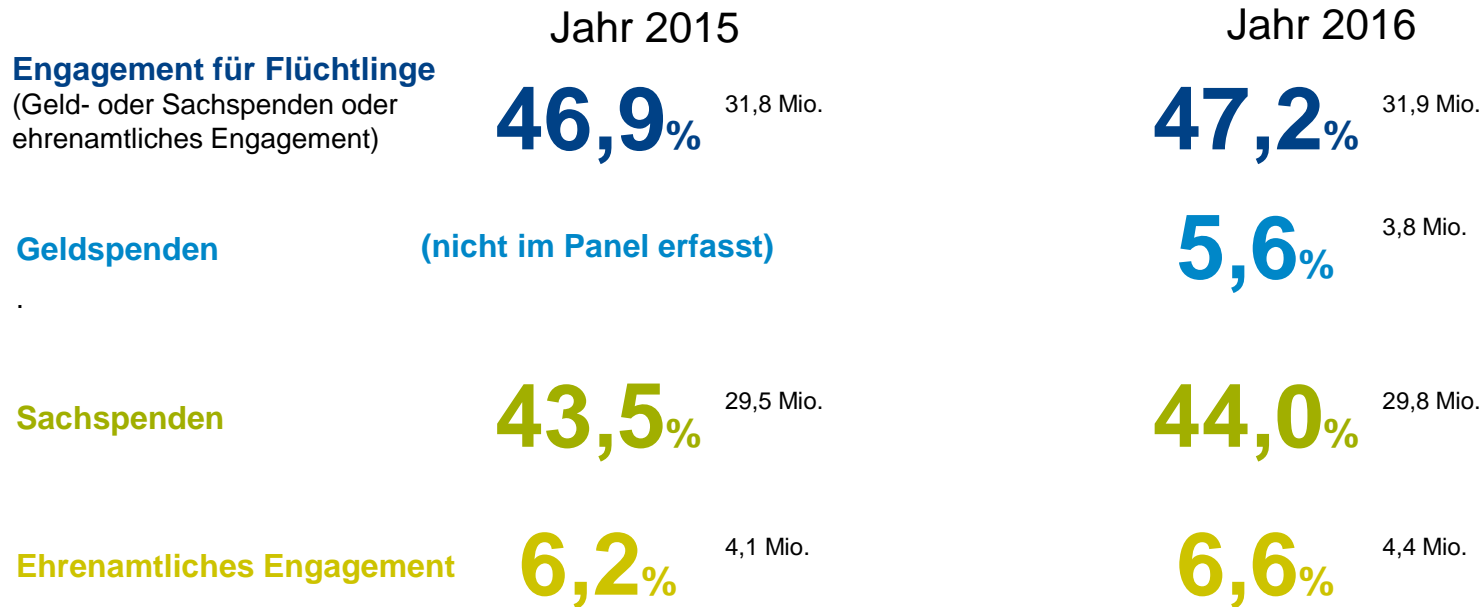


Das Engagement für Flüchtlinge bleibt auch im Jahr 2016 ungebrochen – sogar leicht über Vorjahresniveau



Engagement für Flüchtlinge in Deutschland

(Selbsteinschätzung der Befragten, Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahre)



GfK CharityScope, 10.000 deutsche Privatpersonen, Befragung „Einstellungen zum Spenden“, Januar 2017

Frage: Haben Sie Geld für Flüchtlinge hier in Deutschland gespendet? Haben Sie Kleidung oder andere Dinge, die Flüchtlinge benötigen gespendet? Haben Sie sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiert?

Ihre Ansprechpartner



Daniela Felser

Geschäftsführerin
Deutscher Spendenrat e.V.

+49 30 467 05 200

Mobil: +49 (0) 175 22 401 78

felser@spendenrat.de



Bianca Corcoran-Schliemann

Director
GfK Shopper

+49 911 395 3883

bianca.corcoran-schliemann@gfk.com